

DIMENSIONEN DER GLOBALISIERUNG

EIN VON DEN SCHÜLER*INNEN ERSTELLTES QUIZ

In diesem Unterrichtsbeispiel werden verschiedene Dimensionen der Globalisierung vorgestellt und die Vielschichtigkeit dieses Themas näher beleuchtet. Die Schüler*innen lesen in Kleingruppen einen Text und erstellen dazu ein Quiz für ihre Mitschüler*innen.

ZIELE

Die Schüler*innen kennen verschiedene Dimensionen der Globalisierung und wenden dieses Wissen in der Erstellung eines Quiz an.

Die Schüler*innen kennen die Auswirkungen von Globalisierung auf ihren Alltag.
Sie beurteilen Entwicklungen im Rahmen der Globalisierung.

LEHRPLANANBINDUNG

OS, Klassenstufe 10, Gemeinschaftskunde und Rechtserziehung, Lernbereich 2:

„Auseinandersetzung mit internationaler Politik“

GY, Jahrgangsstufe 11, Geographie, Grundkurs, Lernbereich 3 und Leistungskurs,

Lernbereich 5: „Globale Disparitäten und Verflechtung“

GY, Jahrgangsstufe 11, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft,

Lernbereich 1: „Internationale Politik in der globalisierten Welt“

ZEITBEDARF

2 UE (90 min.)

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

- Für die Vorstellung der 4 Dimensionen von Globalisierung werden die vier Überschriften „Sicherheit“, „Gesellschaft“, „Ökonomie“ und „Kommunikation“ auf Moderationskarten o.ä. visualisiert.
- Die Texte (Links siehe unten) werden je für ein Viertel der SuS ausgedruckt.

- Für das Quiz werden Plakatpapier/Flipchartpapier und Marker bereitgelegt. Es werden viermal drei Karten mit den Zahlen 1 bis 3 vorbereitet.

INHALTLICHE VORBEREITUNG

Die Lehrkraft sollte mit den Texten vertraut sein und gegebenenfalls weiterführende Informationen geben sowie schwierige Wörter in den Texten erklären können.

DURCHFÜHRUNG

1. Einführung in Aspekte der Globalisierung (ca. 10 min.)

Zunächst gibt die Lehrperson eine kurze Einführung in das Thema:

Zwar gilt als Beginn der Globalisierung gelegentlich die Eroberung der Amerikas im Jahr 1492, aber erst seit den 1990er-Jahren ist dieses Schlagwort in aller Munde. Die zunehmende globale Verflechtung von Wirtschaft, Politik und Kultur prägt heute unser alltägliches Leben.

Mit einer Zurufabfrage zu der Frage „Welche Assoziationen und Schlagworte verbindet ihr mit dem Wort ‚Globalisierung‘? Was fällt euch zu ‚Globalisierung‘ ein?“ werden erste Ideen der Schüler*innen an der Tafel gesammelt. Beim Aufschreiben werden die Assoziationen von der Lehrperson bereits in die 4 Bereiche „Sicherheit“, „Gesellschaft“, „Ökonomie“ und „Kommunikation“ sortiert, ohne dass diese Überschriften bereits sichtbar sind. Nach der Sammlung der Assoziationen stellt die Lehrperson vier gängige Dimensionen von Globalisierung vor:

1. Sicherheit: Die Welt als „Risikogemeinschaft“ (Grenzüberschreitende Bedrohung der Menschen durch globale Gefährdungen wie Klimawandel, Artensterben, Ressourcenverknappung, globale Ungleichheit...)
2. Gesellschaft: Die Welt als „global village“ (Bedeutungsverlust von Nationalstaaten, internationale Politik, kultureller Austausch, Migration, Tourismus...)
3. Ökonomie: Der Weltbinnenmarkt (weltweite Warenströme und Produktionsketten, internationale Konzerne, Welthandelspolitik, Mobilität des Kapitals, globale Arbeitsteilung und Arbeitsmärkte...)
4. Kommunikation: Die „vernetzte Welt“ (Entwicklung der Mikroelektronik und der Telekommunikation, Informationsströme...)

Dafür hängt die Lehrperson die vorbereiteten Überschriften zu den jeweiligen Assoziationen der Schüler*innen und erklärt den Bereich kurz.

2. Text (ca. 30 min.)

Die Schüler*innen werden in vier Gruppen eingeteilt. Die Tische und Stühle werden so arrangiert, dass sich jede Gruppe rund um einen Tisch positioniert und ungestört von den anderen Gruppen arbeiten kann. Die Kleingruppen erhalten je einen Text zu je einer der Dimensionen der Globalisierung.

- Text 1 Sicherheit: Metropolen des Wandels, unter: <https://www.fluter.de/metropolen-des-wandels>
- Text 2 Gesellschaft: Dein T-Shirt ist politisch, unter: <https://www.fluter.de/stephan-lassenich-die-externalisierungsgesellschaft>
- Text 3 Ökonomie: Fast Fashion, unter: <https://www.fluter.de/fast-fashion>
- Text 4 Kommunikation: Stinkt und macht Lärm, unter: <https://www.fluter.de/stinkt-und-macht-laerm>

[alle abgerufen am 06.11.2020]

Die Erarbeitung der Texte erfolgt in zwei Schritten, die die Lehrkraft im Vorfeld erklärt:

Teil 1: Inhaltliche Erarbeitung (20 min.)

In einem ersten Schritt soll dabei der Text auf das inhaltliche Verständnis hin gelesen werden. Die Lehrkraft visualisiert dabei folgende Fragen auf der Tafel und bittet die Schüler*innen, sich nach dem Lesen des Textes zu diesen Fragen auszutauschen:

- Worum geht es im Text?
- Was sind die zentralen Aussagen des Textes?
- Was ist das Anliegen des Autors*der Autorin?

Teil 2: Technische Erarbeitung (10 Min.)

In einem zweiten Schritt lesen die Schüler*innen den Text ein zweites Mal. Dieses Mal soll der Text auf Informationen wie Jahreszahlen, Ereignisse, Akteur*innen, Folgen etc. hin gelesen werden. Die Schüler*innen markieren sich Details zu den verschiedenen Aspekten der Texte.

3. Erstellen eines Quiz (ca. 25 min.)

Jede Kleingruppe erstellt, ausgehend vom Text und den in Teil 1 und 2 erarbeiteten Informationen, vier Quizfragen. Zu jeder Frage sollen drei mögliche Antworten vorgegeben werden, von denen eine die richtige ist. Ein Beispiel:

„Wieviel CO₂-Ausstoß entsteht bei einer Google-Suchanfrage?

- a) 0,2 Gramm
- b) 80 Gramm
- c) 2,3 Kilogramm“

Die Fragen und Antworten sollten so gehalten werden, dass zentrale Aspekte aus den Texten sichtbar werden und die Antworten auch von anderen Gruppen erraten werden können. Die Kleingruppen können sich zu jeder Frage auch eine kurze Hintergrundinformation notieren, die sie der Gesamtgruppe dann mitteilen wollen. Für unser Beispiel könnte das folgende sein: „0,2 Gramm pro Suchanfrage ist nicht viel, allerdings entsprechen 1.000 Suchanfragen schon dem CO₂-Ausstoß, den ein Auto während einer Fahrt von einem Kilometer verursacht. Pro Tag erreichen Google fast vier Milliarden Suchanfragen.“

Die Aufgabe der Lehrkraft ist es, die Schüler*innen bei der Erstellung der Fragen zu begleiten und wenn gewünscht beratend zu unterstützen.

Die Kleingruppen schreiben ihre Fragen mit den Antwortmöglichkeiten auf ein Plakatpapier.

4. Durchführung des Quiz (ca. 20 min.)

Zunächst erhält jede Kleingruppe drei Karten mit den Nummern 1 bis 3. Jede Gruppe präsentiert dann ihre Quizfragen einzeln nacheinander den anderen Gruppen. Nach jeder Frage haben die anderen Kleingruppen kurz Zeit, sich in der Gruppe zu beraten, welche Antwort sie für die richtige halten. Wenn sie sich geeinigt haben, halten alle Gruppen gleichzeitig auf ein Signal hin das Kärtchen mit der Nummer der ausgewählten Antwort hoch. Nach jeder Frage sollten kurze Nachfragen und Diskussion ermöglicht werden. Ziel des Spiels ist weniger der Wettbewerb als vielmehr der Wissensaustausch und die Diskussion zwischen den Schüler*innen. Daher muss nicht unbedingt am Ende ein*e

Sieger*innengruppe mit den meisten Punkten gekürt werden – dies kann jedoch das spielerische Element der Übung verstärken.

5. Auswertung (ca. 15 min.)

Jede Gruppe wird gebeten, in kurzen Stichworten noch fehlende wichtige Aspekte des Textes zu ergänzen und Kontroversen, Fragen oder Kritik am Text, die innerhalb der Gruppe entstanden sind, mit den anderen Schüler*innen zu teilen. Unverständliche oder schwierige Fragen aus dem Quiz können hier nochmal reflektiert werden.

Abschließend werden folgende Fragen diskutiert:

- Wie machen sich die benannten Dimensionen der Globalisierung in eurem Alltag bemerkbar? Welche Beispiele fallen euch ein?
- Wie empfindet ihr diese Entwicklungen? Worin seht ihr Chancen und worin Probleme der Globalisierung?
- Würdet ihr das genauso oder anders sehen, wenn ihr an einem ganz anderen Teil der Welt geboren wärt?

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Informationsbeschaffung und -verarbeitung: Die Schüler*innen können Informationen zu verschiedenen Dimensionen der Globalisierung themenbezogen verarbeiten.

BEWERTEN

Die Schüler*innen können durch kritische Reflexion zu Auswirkungen der Globalisierung Stellung beziehen und sich dabei an der internationalen Konsensbildung, am Leitbild nachhaltiger Entwicklung und an den Menschenrechten orientieren.

HANDELN

Solidarität und Mitverantwortung: Die Schüler*innen können Bereiche persönlicher Mitverantwortung für Mensch und Umwelt erkennen und als Herausforderung annehmen.

QUELLE

Dieses Unterrichtsbeispiel wurde vom Konzeptwerk Neue Ökonomie e.V. für die Anbindung an den sächsischen Lehrplan als Teil des sächsischen Umsetzungsprojekts zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung erstellt.

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.